

11.03.2011 - 14:06 Uhr

Schweizer Prominente setzen sich ein für soziale Integration

Zürich (ots) -

"Blickwechsel" - Nationale Integrationswoche von HEKS

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS) führt in der Woche vom 21. bis 26. März 2011 unter dem Motto «Blickwechsel» zum zweiten Mal eine nationale Integrationswoche durch. Ziel dieser Woche ist es, den sozial benachteiligten Menschen, mit denen HEKS in der Schweiz arbeitet, eine Stimme zu geben und auf ihre Situation aufmerksam zu machen. HEKS betreibt in der Schweiz fünf Regionalstellen (Aargau/Solothurn, beider Basel, Bern, Ostschweiz und Zürich/Schaffhausen) sowie das Secrétariat Romand in Lausanne mit insgesamt über fünfzig Projekten.

In allen sechs Regionen finden auch dieses Jahr sogenannte «Blickwechsel» - Begegnungen zwischen prominenten Persönlichkeiten und Teilnehmenden von HEKS-Integrationsprojekten statt. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden einen Schritt aufeinander zugehen und jeweils die Lebenswelt des anderen kennenlernen. Prominente Persönlichkeiten, die am Blickwechsel 2011 teilnehmen sind der Schriftsteller Pedro Lenz, die Fernseh- und Radiomoderatorin Mona Vetsch, der Präsident des FC-Zürich Ancillo Canepa, der Aargauer Bühnenautor Simon Libsig, die Basler Theaterschaffende Caroline Rasser und der Radiomoderator und Autor Etienne Fernagut.

Die Blickwechsel:

Zürich Für den Blickwechsel in Zürich hat Ancillo Canepa sofort zugesagt: «Auch sozial benachteiligte Menschen haben ein Recht, eine Chance zu erhalten, deshalb unterstütze ich Organisationen, die bei der Umsetzung solcher Chancen helfen», sagt Präsident des FC Zürichs. Der Blickwechsel findet zwischen ihm und Mahmud Wahidi, Projekt-Teilnehmender von «HEKS rollt», statt.

Basel In Basel findet der Blickwechsel zwischen Caroline Rasser, Schauspielerinnen und Theaterdirektorin und Georges Bourquard, Projekt-Teilnehmender von HEKS-Wohnen beider Basel, statt. Beide Persönlichkeiten werden sich gegenseitig einen Einblick in ihre Arbeit respektive Lebenswelt geben. Caroline Rasser: "Ich freue mich auf den Blickwechsel und hoffe, damit jemandem einen spannenden Einblick in mein Schaffen - in einen Teil meiner Welt - vermitteln zu können. Ich erachte dieses Projekt als sinnvoll und interessant, und unterstütze es im Rahmen meiner Möglichkeiten sehr gerne."

Bern Pedro Lenz wiederum trifft bei seinem Blickwechsel in Bern auf die Asylsuchende Tigist Haile, Teilnehmende des HEKS-Konversationskurses. Pedro Lenz: «Die globalisierte Welt ist ein Dorf geworden. Deswegen ist es höchste Zeit, dass wir uns auf dieser Welt auch wie Dorfbewohner verhalten, dass wir aufeinander zugehen, zueinander schauen, für einander eintreten und uns dafür interessieren, wer mit uns zusammen das Dorf bewohnt. Ich bin neugierig auf die Begegnung mit einer Dorfbewohnerin, die ich bisher nicht gekannt habe.»

St. Gallen In St. Gallen findet der Blickwechsel zwischen der bekannten Radio- und Fernsehmoderatorin von SRF Mona Vetsch und Connie Pioda vom HEKS-Projekt schrittweise St. Gallen statt. Mona Vetsch: "Ich freue mich, Einblick in eine Lebenswelt zu erhalten, die ich nicht kenne. Der persönliche Bezug ist eine Grundlage für Verständnis und Solidarität. Beides ist wichtig, wenn wir in der Schweiz nicht nur in einer Gesellschaft, sondern auch in einer Gemeinschaft leben wollen."

Aarau/Olten In der Region Aargau/Solothurn findet der Blickwechsel zwischen dem Aargauer Bühnenautor und Poet Simon Libsig und der interkulturellen Dolmetscherin Ayten Gülkanat-Sarlar statt. Simon Libsig: "Ich freue mich auf diese Begegnung, auf neue Geschichten und Einsichten."

Lausanne In der Romandie treffen sich zum Blickwechsel Radiomoderator Etienne Fernagut und Chimène Maraviglia, Teilnehmerin am HEKS-Projekt Mentorat Emploi Migration. Etienne Fernagut freut sich darauf, der in Benin ausgebildeten Dokumentalistin die Radioarchive zu zeigen und als Gast in seiner Sendung "La ligne du coeur" zu haben.

Medienschaffende sind herzlich eingeladen, die Blickwechsel zu begleiten!

Das Magazin zum Thema soziale Integration können Sie auf unserer Homepage unter www.heks.ch/blickwechsel herunterladen.

HEKS, das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz, leistet humanitäre Hilfe, bekämpft die Ursachen der Armut und ermöglicht Menschen den Zugang zu lebenswichtigen Ressourcen wie Wasser, Nahrung und Bildung. HEKS wehrt sich gegen Ausbeutung und hilft Unterdrückten, sich zu organisieren und ihre Rechte einzufordern. Das Ziel ist ein selbstbestimmtes Leben in Würde für alle Menschen, unabhängig welcher Volksgruppe oder Religion sie angehören. HEKS arbeitet mit lokalen Partnerorganisationen in über 45 Ländern der Welt. Sie kümmern sich um Benachteiligte in ihrem Land unabhängig von deren Kultur, Religion oder Konfession. In der Schweiz setzt sich HEKS anwaltschaftlich für Flüchtlinge ein und ist in Beratungs- und Integrationsprojekten für MigrantInnen und sozial benachteiligte SchweizerInnen aktiv. Spendenkonto: PC 80-1115-1

Kontakt:

Für weitere Informationen und Details zu den Blickwechsel in den Regionen wenden Sie sich bitte an: Bettina Filacanavo, Medien und Information, Tel. 044 360 88 24, oder 076 461 88 70, filacanavo@heks.ch.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000081/100620737> abgerufen werden.